



# Montageanleitung

von  
EI<sub>2</sub>30-C und E 30-C Türen  
mit Stahlzargen  
(S2 mit Oberlichte)

# Allgemeines

Klassifizierung von Feuerschutztüren und -toren.

In der Tabelle wird die Gegenüberstellung der Widerstandsklassen zur neuen europäischen Klassifizierung dargestellt.

Tabelle 1 — Klassifizierung von Feuerschutztüren und -toren

Feuerwiderstandsklassen nach ÖNORM EN 13501-2	Feuerwiderstandsdauer $t$	Bisherige Brandwiderstandsklassen <sup>a</sup>	In österreichischen Gesetzen verwendete bautechnische Bezeichnungen
	min		
El <sub>2</sub> 30-C <sup>b</sup>	$30 \leq t < 60$	T 30	feuerhemmend
El <sub>2</sub> 60-C <sup>b</sup>	$60 \leq t < 90$	T 60	hochfeuerhemmend
El <sub>2</sub> 90-C <sup>b</sup>	$90 \leq t$	T 90	feuerbeständig
E 30-C <sup>b</sup>	$30 \leq t < 60$	R 30	Rauchabschluss <sup>c</sup>
E 60-C <sup>b</sup>	$60 \leq t < 90$	–	–
E 90-C <sup>b</sup>	$90 \leq t$	–	–

<sup>a</sup> Wie in den zurückgezogenen ÖNORMEN B 3850:1996 bzw. B 3855:1997 angeführt.

<sup>b</sup> Die Selbstschließung und der Schließfolgeregler dürfen bei bestimmten Feuerschutzabschlüssen nach 4.4 auch entfallen. Die Leistungseigenschaft der Selbstschließung C ist gemäß ÖNORM EN 13501-2 anzuführen.

<sup>c</sup> Rauchabschluss entspricht nicht einem Rauchschutzabschluss nach ÖNORM B 3851 mit der Klassifizierung C-S<sub>m</sub>.

ANMERKUNG 1 Der Vergleich in den Spalten „bisherige Brandwiderstandsklassen“ bzw. „Feuerwiderstandsklassen nach ÖNORM EN 13501-2“ stellt keine prüftechnische Gleichsetzung dar.

ANMERKUNG 2 Die Leistungseigenschaft I<sub>1</sub> auf Basis der ÖNORM EN 13501-2 im Rahmen dieser ÖNORM erfüllen auch die Leistungseigenschaft I<sub>2</sub>.

ANMERKUNG 3 Obig genannte Feuerwiderstandsklassen schließen höherwertige Klassifizierungen gemäß ÖNORM EN 13501-2 nicht aus.

Auszug aus ÖNORM B3850 / Ausgabe:2014-04-01

## Erläuterung der Kurzzeichen zu den Klassifizierungskriterien

Tabelle 2

Herleitung des Kurzzeichens	Kriterium	Anwendungsbereich
R (Resistance)	Tragfähigkeit	Beschreibung der Feuerwiderstandsfähigkeit
E (Etancheite)	Raumabschluß	
I (Isolation)	Wärmedämmung (unter Brandeinwirkung)	
S (Smoke)	Begrenzung der Rauchdurchlässigkeit (Dichtheit, Leckrate)	Rauchschutztüren (als Zusatzanforderung auch bei Feuerschutzabschlüssen), Lüftungsanlagen einschließlich Klappen
C (Closing)	Selbstschließende Eigenschaft (ggf. mit Anzahl der Lastwechsel einschließlich Dauerfunktion)	Rauchschutztüren, Feuerschutzabschlüsse (einschließlich der Abschlüsse für Förderanlagen)
I <sub>1</sub> , I <sub>2</sub>	Unterschiedliche Wärmedämmungskriterien	Feuerschutzabschlüsse (einschließlich der Abschlüsse für Förderanlagen)
..., 200, 300, (°C)	Angabe der Temperaturbeanspruchung	Rauchschutztüren



**UNTERWADITZER**  
Funktionstüren aus Holz

Vor Montage der Feuerschutz Stahlzarge ist die vorhandene Wand zu prüfen.

**z.B.: Die statische Erfordernis => Beachtung Türblattgewicht!**

Die dem Feuerschutzelement umgebende Wandkonstruktion hat mindestens die gleiche Feuerwiderstandsklasse aufzuweisen wie die zu montierende Türkonstruktion.

**Die Tragkonstruktion in Massiv- bzw. Leichtbauweise für EI<sub>2</sub>30-C Feuerschutzelemente muss mind. EI30 sein.**

Der Monteur des Feuerschutzelementes muss die Wandkonstruktion dem Augenschein nach prüfen!

Um feststellen zu können, ob das Mauerwerk, in dem der Einbau vorgesehen ist, diesen Anforderungen entspricht, muss man folgendes wissen:

- ⇒ Handelt es sich dabei um eine tragende oder nicht tragende Wand
- ⇒ Handelt es sich um eine Trennwand (z.B. in einem Wohn- oder Bürogebäude) oder eine Brandwand, an die besondere Anforderungen gestellt werden.

Über die oben erwähnten Eigenschaften der Wand kann der zuständige Statiker oder Baumeister Auskunft geben.

Da bereits zu Baubeginn feststehen muss, um welche Art der Wand es sich handeln wird, soll vom zuständigen Baumeister oder Statiker die Freigabe erfolgen.



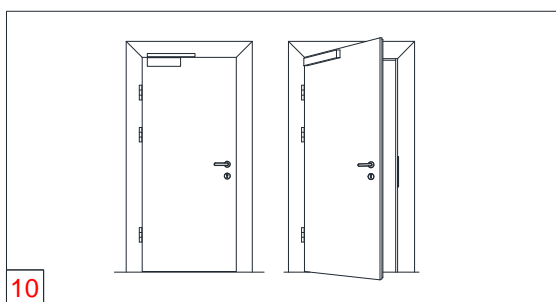
**UNTERWADITZER**  
Funktionstüren aus Holz

# Montageanleitung von Stahlzargen EI<sub>230</sub> Modell S2 mit Oberlichte und Türen



<b>1</b>		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20px; text-align: center;">A</td> <td>Falzverkleidung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">B</td> <td>Zierverkleidung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">C</td> <td>Schraube 4,2x13</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">D</td> <td>Schraube min. 4,5x50</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">E</td> <td>Dichtung</td> </tr> </table>	A	Falzverkleidung	B	Zierverkleidung	C	Schraube 4,2x13	D	Schraube min. 4,5x50	E	Dichtung		
A	Falzverkleidung													
B	Zierverkleidung													
C	Schraube 4,2x13													
D	Schraube min. 4,5x50													
E	Dichtung													
<b>2</b>														
<b>3</b>														
<b>4</b>														
<b>5</b>														
<b>6</b>														
<b>7</b>														
<b>8</b>														
<b>9</b>														

# Montageanleitung von Stahlzargen EI<sub>2</sub>30 Modell S2 mit Oberlichte und Türen



- 1.) **Zargenbeschreibung der Feuerschutz Stahlzarge:**
  - ⇒ 2-teilige S2 Stahlzarge mit Oberlichte für nachträgliche Montage auf fertige Wand
  - ⇒ Vorgerichtet für gefälztes od. stumpfes Türblatt
  - ⇒ Material: verzinktes Stahlblech 1,5mm oder Edelstahl
  - ⇒ Oberfläche: pulverbeschichtet nach RAL oder Edelstahl
  - ⇒ Befestigung, Hutanker mittels Fensterrahmenschraube mit einer mind. Einschraubtiefe von 60mm
  - ⇒ Feuerhemmende Hohlkammerdichtung EV 5709 FH/SD grau od. schwarz
  - ⇒ Gipskarton laut Zeichnung
- 2.) **Kontrolle der Rohbaumasse:**
  - ⇒ Die Rohbaumasse sind zu kontrollieren, um sich zu vergewissern, dass die Zarge sauber eingebaut werden kann
  - ⇒ **Achtung:** Bei Leichtbauwänden Türblattgewicht beachten!
- 3.) **Gipsauskleidung:**
  - ⇒ Falls die Zarge nicht ausgekleidet ist, ist diese jetzt mittels 10mm Gipsstreifen lt. Skizze auszukleiden
- 4.) **Einbau:**
  - ⇒ Das fixverschweißte Falzteil A ist laut Skizze in die Maueröffnung einzuschieben und zu fixieren. Fixierung mittels Fensterrahmenschraube mit einer mind. Einschraubtiefe von 60mm. Danach das Verkleidungsteil B einfügen
- 5.) **Verschraubung:**
  - ⇒ Die beiden Elemente sind im Falz mittels mitgelieferten Schrauben miteinander zu verschrauben
- 6.) **Dichtung:**
  - ⇒ Die Dichtung ist laut Skizze in den Dichtungskanal einzufügen.
- 7.) **Glas einsetzen:**
  - ⇒ Glas Mittels Verklotzung in die richtige Position bringen
- 8.) **Glashaltdichtung einsetzen und Glashalterahmen anschrauben**
- 9.) **Bandbefestigung:**
  - ⇒ Die Bandmontage ist von Band zu Band verschieden
- 10.) **Türblattmontage:**
  - ⇒ Anschließend kann das Türblatt montiert werden.  
(Beschreibung folgt auf der nächsten Seite)

## **Wichtig!**

**Alle Arbeiten der Montage sind genau auszuführen!**

**Für eine ungenaue und ungewissenhafte Montage übernimmt die die Fa. Unterwaditzer GmbH keinerlei Haftung.**

**Die Montage des Feuerschutzelement ist auf**

**Der Montagebestätigung durch den Monteur zu bestätigen!!**



**UNTERWADITZER**  
Funktionstüren aus Holz

# Montageanleitung von Stahlzargen EI<sub>230</sub> Modell S2 mit Oberlichte und Türen

## 10.) Türblattmontage:

(Die Stahlzargen werden immer mit Feuerschutztüren geliefert)

### 10.1.) Kontrolle bei Lieferung bzw. vor dem Einbau:

- ⇒ Stimmen die Masse und die Ausführungen der gelieferten Türblätter?
- ⇒ Türblattstärke?
- ⇒ Aufgehrichtung? (Linke od. Rechte Tür)
- ⇒ Falzausbildung?
- ⇒ Bandart und Bandanzahl?
- ⇒ Zubehör? (Brandschutzlaminat im Türblatt, Türschließer, Türdrücker etc.)

### 10.2.) Einbau (siehe im speziellen Ö-Norm B 5330-1 und B 5335)

- ⇒ Vor dem Einbau ist die Geradheit der Kanten, Rechtwinkeligkeit, Abweichung von der Lotrechten und Verwindung laut Ö-Norm B 5335 zu prüfen.
- ⇒ Das Kürzen des Türblattes darf max. 20mm betragen, um die Eigenschaften des Türblattes nicht negativ zu beeinflussen. Nach dem Kürzen ist die Unterkante mit einer Fase zu versehen und mit Lack zu versiegeln (Schutz vor Feuchtigkeit)
- ⇒ Die Montage der Bänder, Schlösser, Beschläge, Türschließer, Stopper etc. sind nach den Einbaurichtlinien der Hersteller zu montieren.
- ⇒ Profilzylinder => wenn kein Profilzylinder vorhanden, ist ein Blindzylinder einzubauen. Das Zylinderloch muss geschlossen sein!
- ⇒ Die Zargendichtung muss rundum gleichmäßig eingedrückt sein (Dichtung mind. B2)
- ⇒ Das Einhängen und justieren des Türblattes ist unter Berücksichtigung der Funktionsfugen lt. nachstehender Tabelle auszuführen.

<u>Gefälzte Türen:</u>	<u>optimal:</u>	<u>mind.:</u>	<u>max.:</u>
Funktionsfuge oben	4mm	1mm	5mm
Funktionsfuge Schloss	4mm	3mm	5mm
Funktionsfuge Bandseite	4mm	3mm	5mm
Funktionsfuge unten	7mm	1mm	10mm

<u>Stumpfe Türen:</u>	<u>optimal:</u>	<u>mind.:</u>	<u>max.:</u>
Funktionsfuge oben	4mm	1mm	5mm
Funktionsfuge Schloss	4mm	3mm	5mm
Funktionsfuge Bandseite	4mm	3mm	5mm
Funktionsfuge unten	7mm	1mm	10mm

### Wichtig!

**Alle Arbeiten der Montage sind genau auszuführen!**

**Für eine ungenaue und ungewissenhafte Montage übernimmt die Fa. Unterwaditzer GmbH keinerlei Haftung.**



**UNTERWADITZER**  
Funktionstüren aus Holz

**Die Montage des Feuerschutzelementes ist auf der Montagebestätigung durch den Monteur zu bestätigen!!**